

Otázka: Meine deutsche Lektüre - Im Westen nichts Neues

Předmět: Němčina

Přidal(a): nobody

Der Autor selbst hat den Krieg durchlebt. Zu dieser Zeit kritisierten und beschrieben die Autoren die Absurdität des Krieges. Sie zeigten auch den Charakter des Helden (Held), der ursprünglich (původně) aus dem Krieg kämpfen wollten, aber später fanden sie, dass sie auf dem Schlachtfeld für etwas töten mochten nicht. Gehörte zur sogenannten Lost Generation-Gruppe, zu der Autoren gehörten, die den Ersten Weltkrieg erlebten und in ihren Werken beschrieben.

Der Autor - Erich Maria Remarque:

- war ein deutscher Schriftsteller und Journalist
- als zweites Kind von insgesamt fünf Kindern ist er im Jahre 1898 im deutschen Osnabrück geboren
- er studierte am Lehrinstitut in Münster, dann im Jahre 1916 ging er als 18-jähriger in den Ersten Weltkrieg -> er war verletzt (zraněn) und das Ende verbrachtet er in Duisburg
- nach dem Krieg hat er die Probleme in der normalen Gesellschaft zu integrieren (začlenit)
- er ersetzte eine Reihe von Berufen - zuerst wollte er Musiker werden und später ein Maler, er arbeitete auch als Lehrer, Autofahrer usw., von 1923-1934 arbeitete er als Herausgeber der Magazine in "Sport i Bild"
- er hat viel gereist - nach Italien, nach Balkan, in die Türkei usw..
- er war verheiratet, aber die Ehe war nicht so recht (dobrý) - dauert nicht so lange
- er hat mehrere Geschichten geschrieben, aber sie waren nicht so bekannt -> danach das Buch "Im Westen nichts Neues" macht ihm so bekannt und weltweiten Erfolg ihm zu sichert
- nach dem Aufkommen des Nationalsozialismus (1933) -> war er an der Liste der

verbotenen Autoren und im Jahre 1938 wurde ihm die deutsche Staatsbürgerschaft losgegeben (zbaven)

- er war kennzeichnet (označen) als der Jude-kann nicht publizieren-die Information über den Krieg waren ungünstig und seine Bücher brennen (spáleny) wurden
- 1939-ausgewandert (emigroval) nach New York und gab er die amerikanische Staatsbürgerschaft
- nach dem Krieg-wohnte er in Schweiz oder in USA->wiederverheiratet
- er ist am 25ten September im Jahre 1970 in einer Klinik in Locarno in Schweiz gestorben

Die Informationen über das Buch-der Inhalt:

Der Hauptdarsteller und Erzähler Pavel Bäumer interessiert sich zusammen mit mehreren anderen Klassenkameraden (Kropp, Tjaden, Müller, Wolf, Kemmerich usw.) für die patriotische Begeisterung (nadšení) seines Sportlehrers Kantorka und werden von Freiwilligen für die Front anmelden. Aber die anfängliche Begeisterung wird bald verschwinden. Pavel und seine Freunde durchlaufen (procházi) zuerst hartes Training und Terror. Das 10-Tagliche Training unter Commander (velitel) Himmelstors ist voller Schikane. Nach dem Training geht er nach der Fronte. Die ersten Kämpfe an der Front öffnen alle Augen und zeigen den Krieg im richtigen Licht (Gasangriffe (plynové útoky), Bombenangriffe, Bau von Gräben (budování zákopů), Leiden der Verwundeten (utrpení raněných), Tod von Freunden, blutiger Kampf gegen Mann usw.) Soldaten leben in ständigen Lebensängsten, leiden unter Hunger, Kälte und sind sehr schmutzig. Fast die Hälfte der Leute wurde bereits getötet - Überlebende (přeživší) erhalten doppelte (dvojnásobek) Lebensmittel- und Tabakrationen (tabáku). Die Anzahl der Soldaten wird durch sehr junge Jungen ohne Ausbildung (výcvik) ergänzt (doplňný). Pavel verliert allmählich alle seine Freunde. Große Unterstützung für zwanzigjährige Soldaten ist der Kompaniechef Stanislav Kaczkinsky, mit dem Pavel befreundet (zprátelit) war. Nach einem Urlaub, aus dem Pavel überdrüssig (zdechucen) zurückkehrt (seine Mutter starb an Krebs (rakovina), er konnte keine gemeinsame Sprache mit anderen Menschen finden), geht er an die Front zurück. Dann befindet er sich allein auf dem Schlachtfeld (bojiště) in einem Kampf von Mann zu Mann. Er verletzt ein französischer Soldat tödlich aber dann hilft er zu ihm seinem Tod zu erleichtern (ulehčit). Das große Leid für ihn ist der Tod des Kaczkinskys, der im

Kampf getroffen wurde. Im Herbst 1918 bleibt Paul der letzte seiner sieben Klassenkameraden. Er fühlt sich innerlich leer (prázdný) und sehr müde. Er wusste nicht, ob er noch Frieden wollte. Er wusste jedoch, dass er nicht mehr an einer normalen Gesellschaft teilnehmen konnte-er war vermerkt (poznámenaný) von jahrelangen Kämpfen in dem Krieg. Paul starb im September 1918, einfach (prostě) an dem Tag, an dem das Oberkommando (velitelství) verkündigtet

(oznámilo), dass die Westfront ruhig sei und nichts Neues geschah (stalo).